



BMBF-Ausschreibung

Förderinitiative „InnoSysTox-Moving – Innovative Systemtoxikologie als Alternative zum Tierversuch – Hin zur Anwendung“

Eine steigende Anzahl rechtlich vorgeschriebener Sicherheitsprüfungen für Verbraucher und Mitarbeiter erfordert aktuell Toxizitätstests an Tieren. Es besteht daher der Bedarf, weiterhin an der Entwicklung alternativer Ansätze zu arbeiten und durch innovative Methoden auf der Grundlage humanbiologischer Erkenntnisse die Entwicklung tierversuchsfreier Methoden zu beschleunigen, um Tierversuche möglichst zu vermeiden. Systembiologische Ansätze erlauben eine umfassende Sichtweise auf den Organismus als Ganzes. Diese Ansätze sollen genutzt werden, um auf eine bessere Prognostizierung und Quantifizierung von Risiken für die menschliche Gesundheit hinzuwirken und gleichzeitig den Einsatz von Tieren in Experimenten zu senken.

- Wer kann sich bewerben:** Staatliche und nicht-staatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit FuE-Kapazität.
In einem interdisziplinären Ansatz aus systembiologischer und toxikologischer Forschung sollen innovative und anwendungsorientierte Projekte zum Ersatz von Tierversuchen gefördert werden. Die Projekte sollen durch die *internationale Zusammenarbeit* (primär Deutschland, Niederlande und Belgien) in einem Konsortium öffentlicher und privater Partner einen Mehrwert generieren.
- Was wird gefördert:** Transnationale multidisziplinäre Projekte zwischen Deutschland (BMBF), den Niederlanden (ZonMw) und Belgien (F.R.S.-FNRS). Jedes Projektkonsortium soll aus mindestens 3 Partnern gebildet werden: 2 öffentlichen und 1 privatwirtschaftlichen Partner; dabei müssen mindestens 2 Partner bei den beteiligten Förderorganisationen (BMBF, ZonMw und F.R.S.-FNRS) förderberechtigt sein. Die Kriterien hinsichtlich der Förderfähigkeit privater Partner unterscheiden sich je nach Land. Es wird auf die nationalen Anhänge verwiesen.
- Voraussetzungen:** Der gemeinsame Projektantrag muss
- darlegen wie das Projekt durch alternative Methoden oder Modelle dazu beiträgt, Tierversuche zu ersetzen;
 - einen Beitrag zum konkreten, gezielten und zeitnahen Transfer von Ergebnissen und Daten in die breite Anwendung leisten;
 - mathematische Modellierung und Computersimulationen einschl. der experimentellen Validierung von Modellprognosen beinhalten;
 - Datenmanagementplan und Datenverarbeitungsprotokolle enthalten.
- Bewerbungsschluß:** 2. Juli 2019 (Projektskizzen)
- Weitere Informationen und Ansprechpartner:** BMBF-Ausschreibung: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2431.html> / Ansprechpartner beim Projektträger Jülich (PtJ), Geschäftsbereich Lebenswissenschaften und Gesundheit (LGF): Dr. Sonja Matthiesen, Tel. 02461/61-96455, s.matthiesen@fz-juelich.de und Dr. Rudi Loesel, Tel. 02461/61-96451, r.loesel@fz-juelich.de / englischsprachiger Ausschreibungstext sowie Antragsplattform und weitere Unterlagen: <https://innosystox-moving.ptj.de/call2>.